

Inhalte in den Landtag tragen!

Das Bündnis Bildungsstreik Mainz ist entrüstet über die Vorwürfe von Randalen und Gewalt während der heutigen Demonstration. Schon im Vorfeld wurde von konservativen politischen Gruppierungen versucht, den Bildungsstreik zu diffamieren und zu kriminalisieren, um so von inhaltlichen Forderungen abzulenken. Das Ausbleiben einer legitimen und problembezogenen Debatte bedauern wir sehr. Indem die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen die Verlesung der bundesweiten Forderungen im Abgeordnetenhaus des Landtags als Ausschreitung bezeichnet, diskreditiert sie vielmehr sich und die aktuelle Bildungspolitik.

Sonja Prünzel vom Bündnis Bildungsstreik Mainz betont: „Die rege Beteiligung an den Protesten in Mainz zeigt, dass auch in Rheinland-Pfalz akuter Handlungsbedarf im Bildungssystem besteht.“

Nach einer Zwischenkundgebung zogen ca. 1000 Demonstrierende zum Abgeordnetenhaus des Landtags und verliehen ihrer kreativen Protestform laut und zugleich besonnen in Hof und Foyer Ausdruck. Ohne offizielle polizeiliche Aufforderung wurde das Gebäude und der Hof auf eigene Initiative nach ca. einer halben Stunde verlassen. Erfreulich finden wir, dass sich wenigstens einige Abgeordnete einem Gespräch stellten.

Sonja Prünzel kritisiert aufs Schärfste, dass eine Pressemitteilung einer Agentur, die schon des Öfteren sensationsgierige Meldungen herausgegeben hat, ohne journalistische Nachbereitung in die eigene Berichterstattung übernommen wird.

Um zukünftige Missverständnisse zu umgehen, stehen wir Ihnen für weitere Nachfragen jeder Zeit mit unserem Infotelefon unter der Nummer 0157 – 84226427, oder per Email unter [bildungstreikmainz@gmx.de](mailto:bildungsstreikmainz@gmx.de) zur Verfügung.

Für weitere Informationen bezüglich des Bildungsstreiks in Mainz möchten wir auf unsere Homepage verweisen: [www.bildungsstreikmainz.blogspot.de](http://www.bildungsstreikmainz.blogspot.de)

Mit freundlichen Grüßen,

Bündnis Bildungsstreik Mainz